

Ende Oktober startet der H2-Bau

Keine Zeit verlieren Die Finanzierung steht. Die Bagger lassen die Motoren warm laufen

Das Ergebnis ist deutlich ausgefallen: Mit einem wuchtigen Mehr von über 76 Prozent hat das Baselbiet der H2-Spezialfinanzierung zugestimmt. Nun will der Kanton den Bau der Umfahrung vorantreiben: Am 26. Oktober soll der erste Spatenstich erfolgen.

DANIEL BALLMER

Baudirektorin Elsbeth Schneider zeigte sich gestern hoch zufrieden über das Abstimmungsergebnis. Die Weichen waren schon früh zugunsten der befristeten Aufhebung des Verkehrssteuerrabatts gestellt, über die das Baselbiet die Umfahrung H2 Pratteln-Liestal finanzieren will. Schneider war nicht nur zufrieden, sie war vor allem auch erleichtert. Denn eine Alternative zum regierungsrätlichen Finanzierungsvorschlag liegt nicht vor. Finanzdirektor Adrian Ballmer hat stets klar betont, dass das 300-Millionen-Projekt nicht ins «normale» Investitionsprogramm passt. Hätte der Souverän die Vorlage abgelehnt, wäre der Bau der H2 zumindest auf Jahre hinaus verschoben worden.

Regierung ist von Deutlichkeit überrascht

Doch Schneider brauchte nicht lange nervös zu sein. Das Baselbiet hat das «Gesetz über den unverzüglichen Bau der H2 zwischen Pratteln und Liestal» klar mit 68 116 Ja gegen 20 913 Nein-Stimmen abgesehen. «Diese Deutlichkeit überrascht», kommentierte Finanzdirektor Ballmer. «Es ist nicht selbstverständlich, dass die Automobilisten bereit sind, für ein Strassenprojekt in die eigene Tasche zu greifen.» Offenbar sei es gelungen auch im Unterbaselbiet aufzuzeigen, wie wichtig die Strasse für den oberen Kantonsteil ist, ergänzte Schneider im Wissen, dass dieses Ergebnis dazu verpflichtet, den Bau nun rasch voranzutreiben. Für das Baselbiet sei es erstmalig, dass der Nutzer ein Projekt selber zahlt. Schneider: «Dies könnte Vorbild für die Zukunft sein, etwa beim ÖV.»

Kaum überrascht vom Ergebnis zeigten sich die Gegner der Vorlage. «Wir waren die

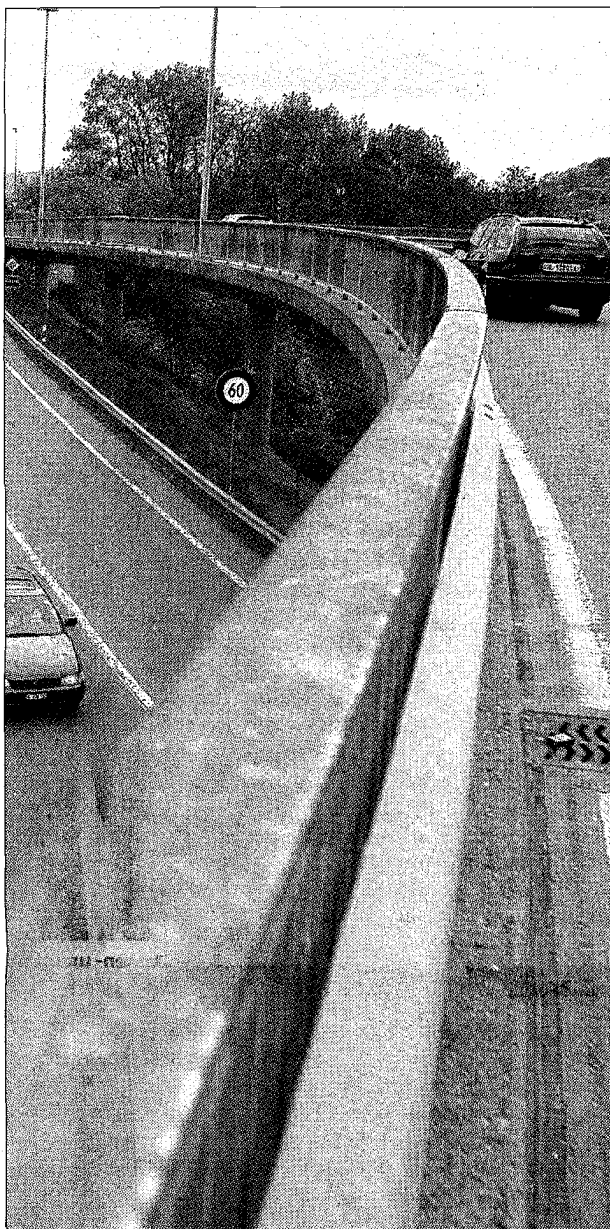
Einzigsten, die sich offiziell dagegen gewehrt haben», erklärte der Grünen-Landrat Isaac Reber (Sissach). Die SVP habe sich grösstenteils nicht getraut, sich öffentlich gegen die Aufhebung des Verkehrssteuerrabatts zu äussern. «Alleine können die Grünen im Baselbiet aber keine Abstimmung gewinnen.» Komme hinzu, dass seine Partei grundsätzlich gar nicht gegen die Rabattaufhebung sei, erklärte Reber. Die H2 werde aber nur zu einem kleinen Teil verursachergerecht finanziert. Für die Grünen sei die H2 nun aber abgehakt. Die angekündigten Initiativen für den durchgehenden Ausbau der Rheinstrasse sowie der S-Bahn statt der H2 seien wohl definitiv vom Tisch. Für Reber ist das Abstimmungsergebnis ein deutliches Zeichen: «Das Baselbiet will die teuerste Variante, ist aber auch bereit, dafür zu zahlen.»

Erster Spatenstich bereits in einem Monat

Dem Bau der H2 steht nach 40-jähriger Planung nichts mehr im Weg. Die Finanzierung ist gesichert; zumal diese Woche nach dem Ständerat wohl auch der Nationalrat einer Beteiligung des Bundes von 137,5 Millionen Franken zustimmt. Unter diesen Voraussetzungen will der Kanton die Realisierung der ersten Bauetappe rasch vorantreiben. «Wir werden bald die Einladung zum ersten Spatenstich für die Vorarbeiten verschicken», erklärt Christian Kropf vom Tiefbauamt. Dieser soll am 26. Oktober erfolgen. Unter Vorbehalt der Zustimmung durch den Souverän sind die Aufträge für die Vorarbeiten zum Anschluss Liestal Nord schon vor der Abstimmung vergeben worden. Dabei handelt es sich vorab um die Erstellung von Werkleitungen, Baupisten oder Deponieplätzen im Umfang von rund drei Millionen Franken.

Parallel dazu werden die Hauptarbeiten für die Ergolzbrücke und den Anschluss Liestal-Nord ausgeschrieben, so dass im Frühling 2007 damit begonnen werden kann. Für den durchgehenden Tunnel dagegen braucht es erst ein neues Bauprojekt mit den üblichen Auflagen. Dieses soll 2007 ausgearbeitet werden, so Projektleiter Kropf: «2008 oder 2009 wollen wir Richtung Ausführung gehen.»





ÜBERLASTET Mit täglich rund 45 000 Fahrzeugen ist die Kapazitätsgrenze der Rheinstrasse längst überschritten. Die Umfahrungsstrasse H2 soll zwischen Pratteln und Liestal eine deutliche Entlastung bringen. NICOLE NARS-ZIMMER